

Über BEMD

Der BEMD ist der Bundesverband der Energiemarktdienstleister e. V. Er bezieht Position gegenüber Gremien, Verbänden und dem Gesetzgeber zu laufenden Entscheidungsverfahren und stellt eine entsprechende Informationsplattform zur Verfügung. Ob es um Qualitätsstandards, Prozessabläufe oder gesetzlich verordnete Pflichten geht, der BEMD engagiert sich in einem internen und externen Markt, in dem Energiemarktdienstleister und Energieversorgungsunternehmen gemeinsam Erfolge erzielen können. Der BEMD fördert und fordert Energiemarktdienstleister. Darüber hinaus kann der BEMD mit der unter seinem Dach gebündelten Fachkompetenz interessierte Marktteilnehmer unabhängig und objektiv informieren.

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem BEMD

- [Kosten-Nutzen-Analyse Smart Metering: BEMD begrüßt "Rolloutszenario Plus"](#)
- [Fragenkatalog zur Kosten-Nutzen-Analyse](#)
- [BEMD-Online-Befragung: Legalisierung des Pooling \(Änderungen der AnReV- und der Strom- und GasNEV\)](#)

Markt

- [News](#)
 - [EEX: energiepolitisches Eckpunktepapier – Erfolgsfaktoren für die Energiewende](#)
 - [Energieversorger von der Insel verschenkt Strom](#)
 - [Anwalt: Care mehr als 20 Mal in Zahlungsrückstand](#)
 - [Care Energy muss Energieumlage zahlen](#)
 - [Schleppen: 15 Mio. für neue Softwaregeneration](#)
- [News der Mitglieder](#)
 - [SAP Deutschland AG & Co. KG](#)
 - [perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung](#)

Aktuelles aus dem BEMD

Kosten-Nutzen-Analyse Smart Metering: BEMD begrüßt "Rolloutszenario Plus"

Am 30.07.2013 wurden die Grundzüge der Kosten-Nutzen-Analyse Smart Metering im Bundeswirtschaftsministerium unter Teilnahme des BEMD präsentiert. Der BEMD begrüßt den Vorschlag des "Rolloutszenario Plus", bei welchem sowohl intelligente Messsysteme (bei einem Jahresverbrauch von über 6.000 kWh) als auch intelligente Zähler (bei einem Jahresverbrauch von weniger als 6.000 kWh) flächendeckend eingeführt werden sollen. Die umfassende Einführung von Smart Metering stellt darüber hinaus die Basis für die Marktdurchdringung von neuen Geschäftsmodellen und die Schaffung von Smart Grids dar.

Im Bereich der Großkunden können Verbraucher aufgrund der marktüblichen Viertelstunden-Messung bereits einen optimierten Energieeinkauf planen sowie zielkunden(segment)spezifische Produkte anbieten. Um für die Endkunden eine höhere Transparenz des eigenen Energieverbrauchs gewährleisten zu können, sind unterjährige Verbrauchsinformationen notwendig – diese wird er zukünftig durch die vorgeschlagene Nutzung eines intelligenten Zählers erhalten. Hierzu bedarf es eines Displays, das den Kunden ihren Energieverbrauch transparent vor Augen führt, sodass sie diesen kontrollieren und bewusst durch eine Verhaltensänderung beeinflussen können. Der BEMD bewertet die Beibehaltung der 6.000 kWh-Grenze als positiv, da die zu erwartenden Einsparungen in Haushalten mit geringerem Verbrauch von anfallenden Messkosten überstiegen würden.

Dem Kritikpunkt Datenschutz bei der Messung und Abrechnung der Verbräuche wird bereits heute eine hohe Priorität durch Zählerhersteller und Dienstleister eingeräumt. Die Energiemarktdienstleister nehmen die bestehenden Bedenken ernst und werden sich auch weiter proaktiv einbringen, um die Privatsphäre der Verbraucher zu schützen. Energiemarktdienstleister unterstützen Energieversorger bei der Anpassung der Prozesse und erarbeiten passgenaue Lösungen, bspw. bei der Gestaltung von Tarifen, der Umsetzung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der Information der Endkunden. Für die weitere Umsetzung des "Rolloutszenario Plus" und den sich daraus ergebenden Vorteilen ist die zeitnahe Anpassung des Ordnungsrahmens (u. a. EEG, KWKG, StromNEV, AReg, Eichrecht sowie auf europäischer Ebene MID) erforderlich.

[mbH](#)

➤ [numetris AG](#)

➤ [COUNT+CARE GmbH](#)

➤ [LAS GmbH](#)

➤ [evu.it GmbH](#)

➤ [cronos unternehmensberatung GmbH](#)

➤ [Steria Mummert Consulting AG](#)

➤ [Aktuelle Marktstudien](#)

➤ [Produkte und Dienstleistungen im Smart Metering](#)

➤ [Veranstaltungen](#)

"Wussten Sie schon...?"

➤ [Sicherheitslücke Smart Home: Ihre Toilette wurde geknackt](#)

Die Kosten-Nutzen-Analyse steht Ihnen im Mitgliederbereich der [BEMD-Website](#) zur Verfügung.

Fragenkatalog zur Kosten-Nutzen-Analyse

Am Dienstag, den 13.08.2013, fand die zweite Sondersitzung der AG Intelligente Netze und Zähler anlässlich der "Kosten-Nutzen-Analyse für einen flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler" im BMWi in Berlin statt. Der BEMD hat im Vorfeld diverse Fragen eingereicht und wurde bei der Sitzung durch zwei Mitglieder der IG Smart Metering, Herrn Bonin (rku.it) sowie Herrn Landgraf (cronos unternehmensberatung), vertreten. Den Fragenkatalog des BEMD sowie eine Auswahl der gestellten Fragen und die entsprechenden Antworten finden Mitglieder des BEMD im internen Bereich der [BEMD-Website](#).

BEMD-Online-Befragung: Legalisierung des Pooling (Änderungen der AnReV- und der Strom- und GasNEV)

Am 05.07.2013 hat der Bundesrat Änderungen der Anreizregulierungs- und der Strom- und Gasnetzentgeltverordnung beschlossen. Eine der Änderungen bezieht sich auf das Pooling (Zusammenfassung mehrerer Entnahmestellen eines Verbrauchers bei der Netzentgeltabrechnung): Dieses wurde – entgegen der Entscheidung der Bundesnetzagentur Ende 2011 – unter bestimmten Voraussetzungen wieder legalisiert. Die Regelung soll am 1. Januar 2014 in Kraft treten.

Uns interessiert Ihre Meinung, damit der Verband sich entsprechend Ihrer Einschätzung positionieren kann bzw. damit Energiemarktdienstleister auch zukünftig Energieversorger effizient unterstützen und sich auf die neue Situation einstellen können.

Zu diesem Zweck haben wir eine Online-Befragung erstellt, um deren Teilnahme wir Sie hiermit freundlich bitten. Sie findet auf Wunsch anonym statt, umfasst lediglich drei Fragen und nimmt daher nur wenige Minuten Ihrer Zeit in Anspruch. Sollten Sie nicht der Ansprechpartner für dieses Thema sein, freuen wir uns, wenn Sie diesen Newsletter entsprechend innerhalb Ihres Unternehmens weiterleiten.

Die Online-Befragung finden Sie unter folgendem Link:

www.bemd.de/Online-Befragung

[> [nach oben](#)]

Markt

News

➤ **EEX: energiepolitisches Eckpunktepapier – Erfolgsfaktoren für die Energiewende**

06.08.2013 | [ee-news.ch](#)

Die Energiewende und die Energiepolitik in Deutschland verändern die Energiemärkte fundamental. Neben der damit verbundenen Unsicherheit über den zukünftigen Rechtsrahmen bringt es vor allem der steigende Anteil erneuerbarer Energien mit sich, dass die Marktteilnehmer kurzfristiger planen und handeln.

Ausserdem ist trotz einer weit fortgeschrittenen europäischen Integration der Energiemärkte wieder ein Trend zur verstärkten nationalen Energiepolitik erkennbar. Im Fokus der Debatte steht vor allem die

Frage, wie der Strommarkt der Zukunft gestaltet sein sollte. Politische Veränderungen im Energiemarkt spiegeln sich stets auch unmittelbar an der Börse wider – sowohl im Handelsverhalten der Marktakteure als auch in den ermittelten Preisen. Daher formuliert die European Energy Exchange (EEX) im vorliegenden Papier acht energiepolitische Eckpunkte, die aus Börsensicht für ein zukünftiges Strommarktdesign unter Einbeziehung des Europäischen Emissionshandels unabhängig von der detaillierten Ausgestaltung gelten sollten. Die Eckpunkte beziehen sich dabei alle auf die beiden Dimensionen „Markt“ und „Europa“, die aus Sicht der EEX den Bezugsrahmen für ein zukünftiges Marktdesign darstellen sollten. Denn die Energiewende ist zu komplex, um sie durch zentrale Vorgaben und nur auf die nationale Ebene begrenzt zu steuern. Stattdessen sollten sowohl Wettbewerb und Marktmechanismen als auch die Potentiale des europäischen Energiebinnenmarkts genutzt werden, um die Umsetzung gesamtwirtschaftlich effizient zu gestalten. [...]

Mit der begonnenen Energiewende sind zwar die energiepolitischen Zielvorgaben bekannt, aber der politische Rahmen für das wirtschaftliche Agieren der Akteure zum Erreichen dieser Ziele konnte bisher nicht Schritt halten. Im Gegenteil, die letzten beiden Jahre waren in zunehmendem Masse von politischen und teils regulatorischen Einzelentscheidungen geprägt. Die Konsequenz ist Unsicherheit in weiten Teilen des Energiemarkts. „Auf Sicht fahren“ heisst oft die Devise. [...]

➤ **Energieversorger von der Insel verschenkt Strom**

01.08.2013 | *handelsblatt.com*

Die Energiewende treibt manch seltsame Blüten, doch diese ist einer der erfreulicheren. Der britische Energieversorger British Gas verschenkt demnächst Strom an seine Kunden – aber nur an Samstagen.

Samstags waschen Kunden des britischen Energieversorgers British Gas demnächst kostenlos ihre Wäsche, sie müssen weder den Strom für den Fernsehabend noch jenen für die Zubereitung des Mittagessens bezahlen. Derzeit testet das Unternehmen in einem Pilotprojekt die neuen Tarife, ab Anfang nächsten Jahres sollen dann alle Kunden mit einem sogenannten Smart Meter, einem intelligenten Strommesser, samstags kostenlos Strom geliefert bekommen. Sie müssen sich allerdings dazu verpflichten, einen Teil ihres Stromverbrauches auf das Wochenende zu verschieben.

Das Unternehmen will so die Verbrauchszeiten seiner Kunden verschieben. Am Wochenende braucht die Industrie wesentlich weniger Strom – und in Zeiten von immer mehr erneuerbaren Energien bleiben die Energieversorger so immer öfter auf ihrem Strom sitzen. Denn Wind- und Solaranlagen können eben nicht so einfach reguliert werden wie etwa Atom- und Gaskraftwerke. Sie produzieren Strom, wenn der Wind bläst und die Sonne lacht. Private Haushalte sollen mit den neuen Tarifen einen Anreiz bekommen, etwa ihre Wäsche lieber am Wochenende zu waschen als unter der Woche und so den Verbrauchsabfall der Industrie auszugleichen.

600.000 Kunden könnten ihren Strom demnächst samstags umsonst beziehen – alle Kunden von British Gas, die ein Smart Meter installiert haben. Bisher nutzen nur einige wenige Verbraucher diese Möglichkeit innerhalb eines Testprojekts. „Die ersten Ergebnisse sind sehr positiv“, heißt es in einem Statement von British Gas für Handelsblatt Online. Centrica, die Muttergesellschaft des Unternehmens, bietet bereits in Nordamerika einen solchen Tarif an. Der sei „sehr beliebt“ bei den

Kunden, heißt es von British Gas.

Auch in Deutschland bieten einige Energieversorger Tarife an, die auf den unterschiedlichen Stromverbrauch im Tagesverlauf eingehen, wenn auch nicht so drastisch wie British Gas. Beim Düsseldorfer Stromkonzern Eon etwa zahlen einige Smart-Meter-Kunden in der Zeit von 21 bis 7 Uhr weniger für ihren Strom. Auch der Essener Konkurrent RWE hat eine solche Variante im Angebot. „Sparzeit“ ist bei RWE wochentags von 20 bis 8 Uhr und am gesamten Wochenende. Dann zahlen RWE-Kunden mit Smart Meter laut Unternehmen den günstigeren Preis von 20,4 Cent pro Kilowattstunde, in der übrigen Zeit gilt der Basispreis von 29,9 Cent pro Kilowattstunde.

➤ **Anwalt: Care mehr als zwanzig Mal in Zahlungsrückstand**

29.07.2013 | zfk.de

Nach Angaben der Kanzlei Freiherr von Hirschberg schuldet der Discounter Care Energy "deutlich mehr als 20" Netzgesellschaften fällige Entgelte.

Die energierechtlich orientierte Kanzlei aus dem bayerischen Weiden legte der ZfK eine Liste von 13 Netzgesellschaften mit geschwärzten Namen vor, die demnach über Fälligkeitstermine hinaus auf Netzentgelte der Discounter-Gesellschaft MK-Energy warten. Die Einzelforderungen bewegen sich demnach zwischen 200 € und 19 000 €. Die Beträge waren schwerpunktmäßig im Juli fällig, gegenüber zwei Netzgesellschaften bereits im Juni. Kanzlei-Inhaber Lutz Freiherr von Hirschberg ergänzte gegenüber der ZfK, mittlerweile habe er Mandate von "deutlich über 20 Netzgesellschaften" mit Außenständen bei MK-Energy.

Laut einem Schreiben der Kanzlei an MK-Energy im Auftrag eines unkenntlich gemachten Mandanten, das der ZfK in Kopie vorliegt, hat sich MK-Energy bereiterklärt, "die Fälligkeit der Vorauszahlungen (von Netzentgelt-Abschlägen) auf den 20. des Vormonats zu legen". Freiherr von Hirschberg sagte dazu der ZfK, diese Vorauszahlungsvereinbarungen seien generell mit Netzgesellschaften in seinem Mandantenkreis geschlossen worden.

Care Energy wies die Angaben der Kanzlei zurück und kündigte Strafanzeige gegen Lutz Freiherr von Hirschberg wegen angeblicher versuchter Erpressung bzw. Nötigung an. Alle fälligen Vorauszahlungen und Verrechnungen seien Stand 26. Juli bezahlt. Die angesprochene Vorkassevereinbarung mit Netzbetreibern sei "branchenüblich".

➤ **Care Energy muss Energieumlage zahlen**

25.07.2013 | handelsblatt.com

Ein Urteil des Landgerichts Hamburg stellt das Geschäftsmodell des Billigstromanbieters Care Energy infrage. Wie das Handelsblatt berichtet, entschieden die Richter am Donnerstag, dass Care Energy genau wie andere Stromanbieter zur Zahlung der EEG-Umlage verpflichtet sei. Das Landgericht verurteilte die Muttergesellschaft von Care Energy, die MK Gruppe des Inhabers Martin Kristek, zur Zahlung von rund 450.000 Euro an den Übertragungsnetzbetreiber Amprion. Der hatte die EEG-Umlage bereits abgeführt, dann aber keinen entsprechenden Ausgleich von Care Energy erhalten.

Care Energy will trotz des Urteils nicht zahlen. "Wir werden in diesem und allen vergleichbaren Verfahren eine Entscheidung durch den Bundesgerichtshof herbeiführen", sagte Kristek und kündigte Berufung an. "Bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts werden wir weiter alle

aus unserer Sicht falsch an uns gestellten Rechnungen zurückweisen." Amprion dagegen pocht auf sein Recht. "Auch im Fall der Berufung durch die Gegenseite werden wir die Vollstreckung gegen Sicherheitsleistung betreiben", sagte ein Unternehmenssprecher dem Handelsblatt. Das Vorgehen wegen der Forderungen seit Januar werde noch abgestimmt. Bei dem Gerichtsstreit in Hamburg ging es nur um einen Bruchteil des Betrages, der wirklich auf dem Spiel steht. Die 453.046,83 Euro beziehen sich auf die EEG-Umlage, die Care Energy allein in den Monaten September bis Dezember 2012 nicht an Amprion zahlte. Die Summe, die seitdem auflief, ist um ein Vielfaches größer.

➤ **Schleupen: 15 Mio. für neue Softwaregeneration**

15.07.2013 | zfk.de

IT-Anbieter Schleupen will mit seiner Software nicht nur technologisch sondern auch im Funktionsumfang Maßstäbe in der Versorgungswirtschaft setzen.

Um die steigenden Anforderungen durch das Energiewirtschaftsgesetz, Smart Metering, die neuen Einspeiseprozesse sowie der zunehmenden Regulierung der Wasserwirtschaft gerecht zu werden, investiert IT-Anbieter Schleupen rd. 15 Mio. € für ein Update seiner Software. Unter der neuen Generation Schleupen.CS 3.0. will das Unternehmen bis 2017 ein hochautomatisiertes Softwaresystem anbieten, das alle relevanten Prozesse der Versorgungswirtschaft komplett abbilden könne. Die neue Softwaregeneration soll künftig auf der Microsoft SQL Server Technologie beruhen, teilte Schleupen mit. Die drauf aufbauenden Module und Anwendungen kommunizieren mittels Webservices über einen Servicebus untereinander. Damit lassen sich Drittanwendungen einfach integrieren, Prozesse verteilen sowie Abläufe parallelisieren. Von Herbst an sollen bereits die ersten zwei vertriebsunterstützenden Module verfügbar sein, die ein funktionell eigenständiges EEG-Modul besitzen. Innerhalb der EEG-Prozesse soll dann das neu entwickelte Modul zum Meter Data Management (MDM) inklusive der neuen Zeitreihen-Engine zum Einsatz kommen. Mit dieser Funktion lasse sich erstmals die voll integrierte Zeitreihenverarbeitung innerhalb der Abrechnung verbinden, so Schleupen.

[\[> nach oben\]](#)

News der Mitglieder

➤ **SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft – 23.-24. Oktober 2013 in Erfurt**

August 2013 | *SAP Deutschland AG & Co. KG*

Vom dynamischen Wettbewerb bis hin zu politischen Vorgaben: Die Energiewende fordert Unternehmen in der Energiewirtschaft einiges ab. [...] Am 23. und 24. Oktober gewinnen Sie neue Impulse. Für das Netzmanagement, für Vertrieb und Service sowie für effizientere Prozesse durch IT-Systeme. [...]

Auch die Politik steht vor neuen Aufgaben. Kathrin Hoyer vom Dezernat für Stadtentwicklung und Wirtschaft Erfurt beschreibt, wie sich Städte an die Energiewende anpassen müssen. Darüber hinaus stellt Prof. Ulrich Weinberg vom Hasso-Plattner-Institut das Design-Thinking-Konzept vor:

Dieser Kreativansatz hilft dabei, neue Lösungen für den Energiemarkt von morgen zu entwickeln. Die Energiewende eröffnet ungeahnte Perspektiven – etwa neue Geschäftsmodelle. Mit einem wegweisenden CRM-System stellen Sie nicht nur dem Vertrieb schnell hochwertige Kundendaten bereit, sondern sparen dabei auch noch Kosten. Die mobile Welt kommt in Erfurt natürlich nicht zu kurz. Lernen Sie Apps für mobile Geräte kennen, die Prozesse in den verschiedenen Unternehmensbereichen unterstützen – von der Kundenakquise bis zum Zählerwechsel.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sap.com.

➤ **Hype oder Realität? Big Data | Smart Metering | Marktdesign 2.0**

08.08.2013 | perdata Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH

Das ist das diesjährige Motto einer ganztägigen Fachtagung in Leipzig.

perdata lädt alle Interessenten am 26. September 2013 zum

"StrategieDIALOG" in den Leipziger KUBUS ein. Diskutieren Sie mit

Experten über eine innovative und zukunftsfähige Ausgestaltung des

Energiemarktes und die möglichen Auswirkungen auf Unternehmen.

perdata möchte mit Ihnen in einen gemeinsamen Dialog treten, um Ihre

Herausforderungen aus strategischer und lösungsunabhängiger Sicht zu

beleuchten. Es erwartet Sie ein anspruchsvolles Vortragsprogramm.

Melden Sie sich heute an.

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen finden Sie unter www.perdata.de.

➤ **Sichere Daten im Stundentakt – numetris unterstützt
Netzbetreiber bei Umsetzung der KoV VI Anforderungen**

06.08.2013 | numetris AG

Genügte es bislang, RLM-Messdaten einmal täglich bereitzustellen,

werden Netzbetreiber ab dem 1. Oktober vor deutlich höhere

Anforderungen gestellt. Im Stundentakt sieht die dann in Kraft tretende

Kooperationsvereinbarung KoV VI die Lieferung von Messwerten auf

Anfrage von Transportkunden vor und kommt damit der in der GeLi Gas

angelegten Verpflichtung nach. Wie Netzbetreiber diese steigenden

Anforderungen sicher und mit überschaubarem Aufwand erfüllen können,

stellt der Essener Spezialist für das Mess- und Energiedatenmanagement

numetris auf der diesjährigen Tagung in Nürnberg vor.

Der Frage, welche Rolle "Gas im Energiesystem der Zukunft" einnimmt,

gehen Experten des Gasfachs auf der diesjährigen gasfachlichen

Aussprachetagung Tagung vom 01.-02.10.2013 in Nürnberg nach. Dass Gas

im Zuge der Energiewende eine völlig neue Bedeutung erlangen wird,

darüber herrscht kaum Zweifel. Ebenso wenig wird in Frage gestellt,

dass quantitativ und qualitativ hinreichende Messdaten zur Steuerung

des Smart Grids unverzichtbar sind. Die im Rahmen der KoV VI

hervorgehobene stündliche Datenbereitstellung wird demgemäß dazu

beitragen, das Ungleichgewicht im Netz weiter abzubauen und die

Prognosegüte zu erhöhen. [...]

Einen komfortablen und kostengünstigen Weg stellt die numetris Cloud

Metering Messdienstleistung dar. Dabei werden die aufwendigen

Prozessschritte der Zählerfernauslesung, Messdatenaufbereitung und

-bereitstellung auf Basis der bewährten numetris Software en|damo ausgelagert und in Form eines Mietmodells zugekauft. Transportkunden können pünktlich und ohne zusätzlichen Aufwand für den Netzbetreiber im Stundentakt mit Daten versorgt werden. Auf Wunsch sind auch kürzere Intervalle möglich. Eine Referenzinstallation des erfahrenen Essener Messdienstleiters liefert beispielsweise alle 3 Minuten nach Kundenwünschen aufbereitete Messdaten. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.numetris.de.

➤ **Mehr Transparenz in puncto Servicequalität**

25.07.2013 | COUNT+CARE GmbH

Mit dem Kennzahlensystem "EPA" erklimmt die COUNT+CARE GmbH eine hohe Stufe der Qualitätssicherung bei der Abwicklung energiewirtschaftlicher Prozesse. Auf Basis moderner Business-Intelligence-Software und umfassendem Fachwissen zu den konkreten Anforderungen im Tagesgeschäft der verschiedenen Marktrollen hat der Darmstädter Dienstleister ein Reporting-System geschaffen, mit dessen Hilfe sich die Effizienz der angebotenen Services zu jeder Zeit detailliert hinterfragen lässt. Da die Kennzahlenermittlung entlang der gesamten Prozesskette von Versorgungsunternehmen erfolgt und die Daten der unterschiedlichsten involvierten Systeme in Beziehung gesetzt werden können, ergeben sich ganz neue Möglichkeiten der Leistungsbewertung. Das weitreichende Monitoring unterstützt damit nicht nur die eigenen Fachabteilungen bei der Optimierung der internen Geschäftsabläufe in den Bereichen Abrechnung, Marktkommunikation oder Forderungsmanagement. Auch Kunden können dank der flexiblen Reporting-Optionen gezielte Einblicke zum Status quo der von ihnen beauftragten Prozessbearbeitung gewinnen und somit exakt nachvollziehen, inwieweit die vereinbarten Service Level (SLA) erfüllt werden. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.countandcare.de.

➤ **Bundesweiter Vertrieb ohne Risiko**

22.07.2013 | LAS GmbH

Mithilfe eines kompetenten Partners können Stadtwerke ihren Vertrauensvorsprung auf bundesweiter Ebene gezielt ausspielen. Deutsche Stadtwerke diskutieren derzeit kontrovers über Vertriebsansätze, die über das eigene Versorgungsgebiet hinausgehen. Während einige Marktteilnehmer ihre regionale Stärke bereits tatkräftig für die externe Kundenakquise nutzen, ziehen sich andere aus dem bundesweiten Geschäft zurück oder schrecken aufgrund der angenommenen Risiken vor einer entsprechenden Ausweitung ihrer Aktivitäten zurück. "Dabei sind die Rahmenbedingungen für die Gründung neuer Vertriebsmarken durch Stadtwerke so günstig wie noch nie", ist sich Markus Axt, Geschäftsführer der LAS GmbH, sicher. "Nachdem Pleiten wie die von Teldafax oder Flexstrom national für hohe Aufmerksamkeit gesorgt haben, gehen viele Verbraucher bei der Auswahl ihres Energieversorgers deutlich sorgfältiger vor. Wer hier als Stadtwerk mit hohen Vertrauenswerten und auf Basis eines marktfähigen Angebots bundesweit überzeugen kann, stellt alle Weichen für die

Zukunft – zumal die regionalen Versorger im Sinne der Risikominimierung jederzeit auf die Unterstützung eines erfahrenen Dienstleisters wie LAS zurückgreifen können." [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.las-online.de.

➤ **evu.it GmbH unterstützt künftig als adesso AG im Geschäftsbereich Utilities**

19.07.2013 | *evu.it GmbH*

[...] adesso vereinheitlicht mit diesem Schritt den Markenauftritt und baut gezielt das Angebot im Bereich der SAP-Technologien und branchenspezifischen Lösungen durch die langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenz der evu.it-Experten aus. Das bisherige Geschäft der evu.it wird vollständig in das Portfolio der [...] finanzstarken und börsennotierten Muttergesellschaft adesso AG integriert und bildet hier organisatorisch einen eigenständigen Geschäftsbereich [...]. Für Kunden ändert sich so gut wie nichts, außer dass sie über Ihren gewohnten Ansprechpartner jetzt auch auf die Leistungen innerhalb der adesso Group zugreifen können [...]:

- Mobile Lösungen
- Portale, basierend auf CMS-Lösungen
- CRM-Lösungen für kleine und mittlere Energieversorger [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.evu-it.de.

➤ **Neues Template crm[GO]pcu verspricht durch reibungslose Kalkulationsanbindung innerhalb der SAP-Landschaft zusätzliche Effizienzvorteile im Vertrieb**

17.07.2013 | *cronos unternehmensberatung GmbH*

Mit dem neuen Add-On crm[GO]pcu ebnet die crm consulting AG als Tochter der cronos Unternehmensberatung GmbH der effektiven Einführung der Kalkulationslösung SAP PCU (Pricing and Costing for Utilities) ab sofort maßgeblich den Weg. Wie alle anderen Template-Lösungen von cronos wurde auch crm[GO]pcu entlang der spezifischen Anforderungen im vertrieblichen Tagesgeschäft von Versorgungsunternehmen entwickelt. Entsprechend schnell und zielgerichtet lassen sich die Prozesse der Angebotskalkulation im Rahmen von SAP CRM 7.0 integrieren, wovon vor allem die Fachabteilungen im Groß- und Individualkundenvertrieb profitieren. Denn die schnittstellenfreie Einbettung umfangreicher Kalkulationsfunktionen innerhalb der SAP-Landschaft sorgt nicht nur für höchste Performance im Angebotsprozess, sondern gewährleistet zudem vollständige Kostenkontrolle unter einer einheitlichen Oberfläche. Der Mehrwert auf Seiten des Großkundenvertriebs ist schnell identifiziert, da die zur Kalkulation benötigten Informationen hochperformant aus allen involvierten Systemen wie dem Energiedatenmanagement und Energieportfoliomanagement zusammenlaufen. Prognostizierte Lastgänge des Interessenten werden im Zuge der individuellen Angebotserstellung automatisiert mit der Stundeterminpreis-Kurve (HPFC – Hourly Price Forward Curve) zur Ermittlung des exakten Energiebezugspreises abgeglichen, ohne dabei

die Aufmerksamkeit des zuständigen Mitarbeiters zu binden. Dieser kann sich auf Basis der hinterlegten Kalkulationsschemata – die beispielsweise Risikoaufschläge oder weitere Gebühren separat aufschlüsseln – im Handumdrehen den Endpreis in verschiedensten Spielarten ausgeben lassen. Auf Wunsch des Anwenders fließen hierbei auch die automatisch ermittelten Netznutzungsentgelte auf Knopfdruck in die Betrachtung ein. [...]

Weitere Informationen finden Sie unter www.cronosnet.de.

➤ **REMIT/EMIR: Steria Mummert Consulting und Seven2one vereinfachen Reporting**

15.07.2013 | Steria Mummert Consulting AG

Das regulatorische Reporting im Energiehandel bedeutet für die Energiewirtschaft einen erheblichen Mehraufwand. Dafür sorgen die Verordnungen REMIT und EMIR. Zur Vereinfachung der Meldeprozesse haben Steria Mummert Consulting und der Softwarespezialist Seven2one Informationssysteme eine gemeinsame Reporting-Lösung entwickelt. Die Lösung "EMIR/REMIT Regulatorisches Reporting" erfüllt alle rechtlichen Anforderungen revisionssicher und reduziert deutlich die internen Aufwände durch qualitätsgesicherte Reporting-Prozesse. Sie deckt die EMIR/REMIT-Berichtspflichten ab. Zudem ist sie erweiterbar um zusätzliche Meldepflichten und lässt sich als internes Analyse- und Reporting-Portal für alle Handelsdaten einsetzen.

Energieunternehmen profitieren von der fachlichen Beratung, der Einführung und Inbetriebnahme der Softwarelösung sowie optional von der Übernahme des Betriebs der Softwarelösung als Service.

Steria Mummert Consulting ist seit 2013 zertifizierter Beratungspartner der europäischen Energiebörse EEX und kann als Partner für Business Transformation auf umfangreiche Erfahrung in der Beratung von Firmen aus der Energiewirtschaft zurückgreifen. Das gilt speziell für Anforderungen des regulatorischen Reportings. Seven2one implementierte 2009 die Transparenzplattform (TPE) bei der EEX und ist seit 2012 zertifizierter Service-Provider für die IT-Anbindung an die TPE. Weitere Informationen finden Sie unter www.steria.com/de.

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle aktuelle Informationen über unsere Mitgliedsunternehmen. Senden Sie diese bitte bis zum 11. des jeweiligen Monats an presse@bemd.de.

[\[> nach oben\]](#)

Aktuelle Marktstudien

➤ **Produkte und Dienstleistungen im Smart Metering**

Nachdem die Ergebnisse der Kosten-Nutzen-Analyse Smart Metering (KNA) Ende Juli 2013 veröffentlicht wurden, ist die Diskussion zur flächendeckenden Umsetzung von Smart Metering wieder in vielen Medien vertreten.

Nach Analysen von Ernst&Young wird ein "Rolloutszenario Plus" für Deutschland empfohlen, wonach sowohl intelligente Messsysteme als

auch intelligente Zähler verwendet werden (sollen). Somit sind die Energieversorger und Anbieter gefordert, entsprechende Angebote für die Endverbraucher auszuarbeiten, sodass die Ziele der Smart-Metering-Umsetzung bis 2029 (50 Mio. Stromzähler und 14 Mio. Gaszähler) erreicht werden können.

Der Smart-Metering-Einsatz kann durch entsprechende Produkte und Dienstleistungen für die Endkunden attraktiver werden, sodass sie eher Smart Metering akzeptieren bzw. als sinnvoll erachten. Bereits im Jahr 2012 haben die Energieversorgungsunternehmen (EVU) mehrheitlich Produkte und Dienstleistungen, die auf Smart Metering basieren, angeboten, jedoch häufig nur in Pilotprojekten. Insbesondere wurden tageszeitabhängige bzw. lastvariable Tarife durch die EVU angeboten, was jedoch mit der Verpflichtung solcher Angebote seit Ende 2010 zu begründen ist. Darüber hinaus sind Energieanzeigedisplays und Internetportale zur Visualisierung bereites seit 2012 im Produktportfolio der EVU enthalten. Es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass im Rahmen des zunehmenden (verpflichtenden) Einsatzes von Smart Metering auch das Produkt- und Dienstleistungsportfolio der EVU erweitert wird. Hierfür ist es wichtig, die Bedürfnisse der Kunden zu kennen, um die "richtigen" Leistungen anbieten zu können. Zudem ist die Kundenansprache entscheidend für den Erfolg von Produkten und Dienstleistungen.

trend:research, ca. 800 Seiten, 4.900 EUR

Veranstaltungen

➤ 10. September 2013 in Berlin

Sondersitzung der BMWi-AG Intelligente Netze und Zähler zur Kosten-Nutzen-Analyse für einen flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler

➤ 19. – 20. September 2013 in Berlin

Messwesen 2013

➤ 30. September – 01. Oktober 2013 in Nürnberg

DVGW-Seminar IT-Sicherheit und Datenschutz im EVU

➤ 15. Oktober 2013 in Berlin

Sondersitzung der BMWi-AG Intelligente Netze und Zähler zur Kosten-Nutzen-Analyse für einen flächendeckenden Einsatz intelligenter Zähler

➤ 23. – 24. Oktober 2013 in Erfurt

SAP-Forum für die Versorgungswirtschaft

[\[> nach oben\]](#)

"Wussten Sie schon...?"

Sicherheitslücke Smart Home: Ihre Toilette wurde geknackt

06.08. 2013 | [spiegel.de](#)

Nicht mal auf dem stillen Örtchen kann man vor Hackern sicher sein: Sie lassen urplötzlich die Spülung rauschen, klappen den Deckel zu. Forscher haben nachgewiesen, dass Luxustoiletten ganz einfach per Bluetooth fernzusteuern sind.

Sie sitzen auf dem stillen Örtchen, ahnen nichts Böses. Plötzlich geht die Spülung ihrer vollautomatischen Luxustoilette. Ein Wasserstrahl verscheucht sie von ihrem Sitz und der Deckel schließt sich. Während sie aufgeschreckt neben dem Hightech-Gerät stehen, ertönt aus den Boxen "Let It Be" von den Beatles – ohne ihr Zutun, denn ihr Klo wurde gehackt.

Ein realistisches Szenario, denn die Luxustoiletten der japanischen Firma Lixil haben eine Sicherheitslücke in ihrer Steuerungssoftware. Die einige tausend Euro teuren Geräte lassen sich mit einer vom Hersteller entwickelten App über Bluetooth steuern. Doch leider lässt das moderne Klosett nur eine Verbindung mit der nicht änderbaren Standard-PIN "0000" zu. Jeder in Funkreichweite kann mit einem Smartphone daher das Hightech-Klo steuern und übernehmen. Normalerweise soll eine einstellbare PIN den Zugriff Unbefugter auf Geräte verhindern.

[\[> nach oben\]](#)

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Beiträge zum **BEMD**-Newsletter beizusteuern.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen zum **BEMD**-Newsletter. Bitte senden Sie Ihr Feedback an presse@bemd.de. Empfehlen Sie den **BEMD**-Newsletter weiter.